

Hermann Luttermann * 1942, † 2017



2005



undatierte Bilder

Lebenslauf

19.5.18 - 198006

Am 12. Januar 1942 wurde ich als zweiter Sohn des Landwirtes August Luttermann und dessen Ehefrau Hilda, geb. Wegener in Celle geboren.

Seit Ostern 1948 besuchte ich die Volksschule in Bockelskamp, Kreis Celle. Ostern 1954 wechselte ich in die Mittelschule nach Westercelle über. Nach bestandener Abschlußprüfung kam ich Ostern 1959 in die 11. Klasse der Hermann-Billing Schule in Celle. Dort bestand ich am 22. Februar 1962 die Reifeprüfung im mathematisch-naturwissenschaftlichen Zweig.

Im April 1962 wurde ich an der Technischen Hochschule Hannover als Student des Höheren Lehramtes mit den Fächern Mathematik und Physik immatrikuliert.

Am 7. Juli 1965 legte ich die wissenschaftliche Prüfung, Teil A (Philosophikum) ab. Am 10. und 11. Januar 1968 bestand ich die wissenschaftliche Prüfung, Teil B (Staatsexamen) für das Lehramt an Höheren Schulen in den Fächern Mathematik und Physik und dem Zusatzfach Elektronische Rechenanlagen.

Am 5. März 1968 bestand ich die Diplom-Haupt-Prüfung für Mathematik.

Zu meiner bisherigen beruflichen Tätigkeit:

Von Juli 1964 bis November 1967 war ich als studentische Hilfskraft im Rechenzentrum der Technischen Universität Hannover angestellt.

Seit dem 1. Februar 1968 bearbeitete ich am Rechenzentrum der Technischen Universität Hannover unter der Leitung von Prof. Dr. Bertram einen Forschungsauftrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit dem Thema: "Auffinden von Maschinenfehlern mit Hilfe programmtechnischer Mittel".

Seit dem 4. Juli 1968 bin ich als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Rechenzentrum der Technischen Universität Hannover tätig. Die Leitung des Rechenzentrums haben Prof. Dr. Bertram und Prof. Dr. Schlender.

Quelle: Dissertation vom Juli 1971

Luttermann, Hermann



Geb. 12. Januar 1942 in Celle; 1968 Abschluss des Studiums des Höheren Lehramtes mit den Fächern Mathematik, Physik und Informatik (damals Elektronische Rechenanlagen); 1968 Abschluss des Studiums der Mathematik, Diplom-Mathematiker; 1968 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Rechenzentrum der TH Hannover; 1971 Promotion zum Dr. rer. nat. in Angewandter Informatik an der Universität Hannover; 1971 Lehrbeauftragter in Informatik an der Universität Hannover (bisher ca. 40 Vorlesungen); 1972 Leiter des Rechenzentrums der Universität Hannover; 1974 stellvertretender Direktor des Regionalen Rechenzentrums für Niedersachsen (RRZN); 1992 Lehrbeauftragter in Informatik an der Universität Hildesheim (bisher über 10 Vorlesungen); 1996 Honorarprofessor an der Universität Hildesheim. Hauptarbeitsgebiet in der Informatik: Anwendungen in der Informatik; Bearbeitung von Problemen des Wissenschaftlichen Rechnens, Scientific Computing: Numerische Simulation technischer Prozesse, Algorithmen-Effizienz; optimierter, effizienter und effektiver Einsatz von Rechner-Konfigurationen, insbesondere Hoch- und Höchstleistungsrechnern, Mehrprozessor-Rechner-Konfigurationen, Parallelrechnern, Vektorrechnern, Cluster-Systemen; Einsatz von Programmiersprachen und Übersetzungstechniken, Parallelprogrammierung. Tätigkeiten im Bereich der Informatik für industrielle Auftraggeber, Sachverständiger und Gutachter bei Versicherungen, Industriefirmen und vor Gericht, Kooperationen im Bereich der Informatik mit der Groß-Industrie; mehrfache fachliche Aufenthalte in Rechenzentren und bei Firmen in Europa, USA, Japan und China; Mitarbeit in weltweiten ISO-/DIN-Normungsgremien (für Programmiersprachen); diverse Veröffentlichungen zur Angewandten Informatik; weltweit gehaltene Fachvorträge über Probleme der Angewandten Informatik. Mitgliedschaft in Fach- und Berufs-Vertretungen: ACM, BCS, DMV, GAMM, GI, IEEE, SIAM, VDI; Mitgliedschaft in Fachgremien: ALWR (Gründungs-Mitglied), NALWR/LANIT, ZKI, EUNIS, SuMa-e. V. (Gründungs-Mitglied), G-W-Leibniz-Gesellschaft, The Computer Museum Boston; Wahl und Übernahme diverser Vorsitzenden-Funktionen.

/n

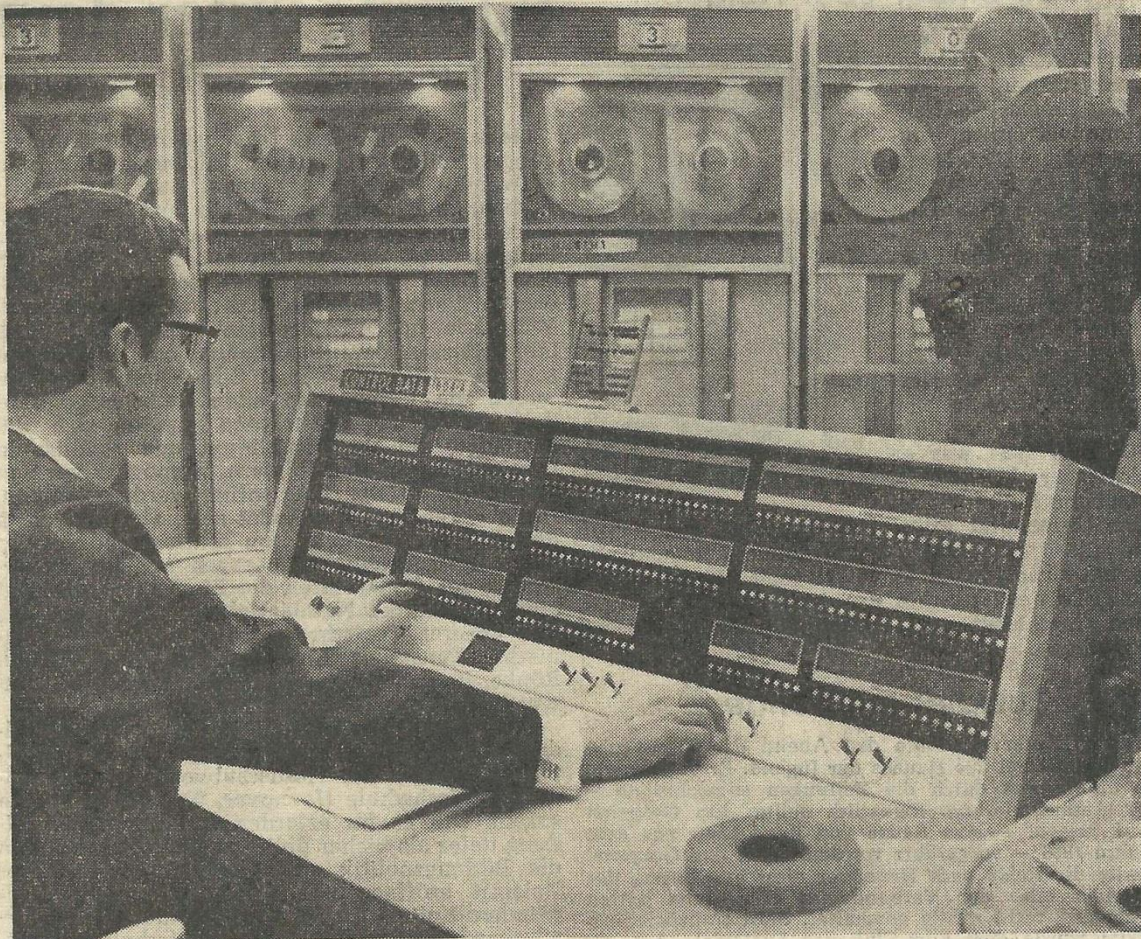
Quelle: catalogus professorum der Universität Hannover

Hermann Luttermann ist nach langer Krankheit am 3. März 2017 im Alter von 75 Jahren in seiner Heimat in Celle verstorben.

Mittwoch, 10. März 1965

Allgemeine Zeitung

DAS FEUILLETON



Rechenzentrum der TH Hannover erweitert

Das Rechenzentrum der Technischen Hochschule Hannover ist durch ein Gerät des Typs CDC 8090 vervollständigt worden. Es verfügt damit über zwei elektronische Rechner, die den von 1957 bis 1963 verwendeten Magnettrommelrechner IBM 650 ablösen und die Rechenkapazität dadurch um etwa das Hundertfache – auf dem Multiplikationssektor etwa das Zweihundertfache – erhöhen. Der neue Rechner leistet gewissermaßen eine Vorarbeit für die Großrechenanlage CDC 1604 A. Die Anlagen sind eine Leihgabe der Deutschen Forschungsgemeinschaft und (die kleinere) der hannoverschen Hochschulgemeinschaft. Sie repräsentieren einen Wert von etwa 6,4 Millionen Mark und sind in dieser Kombination eine der drei großen europäischen Rechenanlagen. Gleiche Geräte stehen in Kopenhagen und Zürich. – Unser Bild zeigt den Schaltapparat des Großrechners, der 14stellige Zahlen verarbeiten kann. Für die Leistungsfähigkeit die-

ser Anlage mag ein kleiner Vergleich dienen: Im Telefonbuch des Ortsnetzes Hannover stehen etwa 120 000 Eintragungen. Um eine bestimmte Anschlußnummer aufzusuchen, benötigt der Rechner etwa eine halbe Sekunde. Ru.

rechts an der Magnetbandeinheit: Hilfs-Assistent H. Luttermann an der Rechenanlage CD 1604-A im Hochschul-Rechenzentrum der TH Hannover im März 1965

Maibowle 1980 des RRZN im Innenhof des Gebäudes Wunstorfer Str. 14



Montags, 9.15 Uhr: Sitzung des Bereiches B

mit Hermann Luttermann,
Bereichsleiter B „Fachberatung, Anwendersoftware, Ausbildung und Dokumentation“



in der Schloßwender Str. 5

Nach der Arbeit das Vergnügen:



Hermann markiert einen Ober
bei einer kurzen Dienstunter-
brechung aus Anlass eines runden
Geburtstages



1977/78



RRZN

R | R | Z | N

Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen

R | R | Z | N
Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen

11
102
1004 | Leibniz
Universität
Hannover

[Hermann Luttermann und ein RRZN-Logo und das Uni-Logo.](#)



1976, Betriebsausflug in den Solling, Hotel „Brauner Hirsch“
von lks.:

Jürgen Fischer, H-H Ritter, Uwe Harms †, Werner Fischer † (hinten), Hermann Luttermann

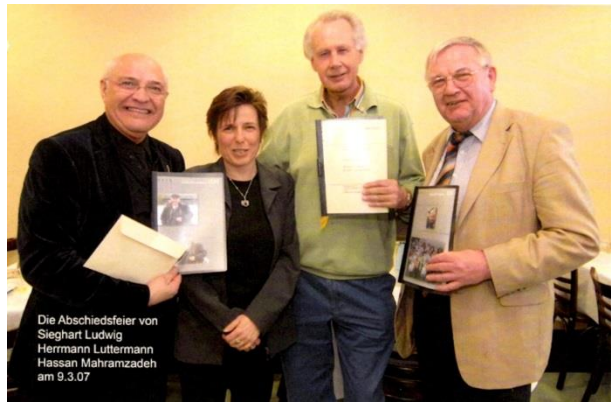
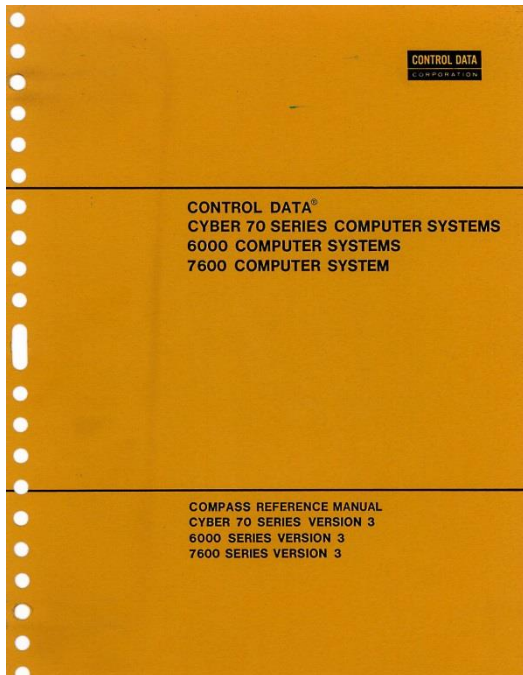


Die Perspektive täuscht:

Hermann trank gern mal ein
Bier.

Aber drei Gläser gleichzeitig –
nein, das ist die Perspektive!

„Maibowle/Sommerfest“
des RRZN



Die Abschiedsfeier von Sieghart Ludwig Herrmann Luttermann Hassan Mahramzadeh am 9.3.07

2007: Verabschiedung in den Ruhestand

Zur Vorlesung „Interne Programmierung“



2011: RRZN-Erinnerungsabend



2012: ZKI-Tagung in Hamburg



2014: RRZN-Ehemaligen-Treffen in Grasdorf





2015



2011, Hermann mit Ehefrau Dietgard,
die im September 2015 überraschend verstarb



Januar 2016, Hermann mit seinem Bruder Heiner




30 Jahre RRZN-Handbücher
-
eine erfolgreiche Hochschul-Kooperation
auf dem Gebiet der IT-Dokumentation

Hermann Luttermann

Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen (RRZN)
© Prof. Dr. H. Luttermann | 01.03.2012 | Folie 1

Universität Hannover

Vorträge hielt Hermann für sein Leben gern.

Hier der Titel eines Vortrages auf der Frühjahrstagung des ZKI am 1.3.2012 an der Universität Hamburg.

ZKI = Zentren für Kommunikation und Informationsverarbeitung, sprich: Hochschul-Rechenzentren.

➔ [Liste seiner Vorträge](#) (Stand: 10/97)

Hochleistungsrechner und Rechenzentren - Einzelansicht

Zurück

Funktionen (Veranstaltung): | Funktionen (Teilnehmer/-in): | [Anmelden/abmelden](#)

Seiteninhalt: [Grunddaten](#) | [Termine](#) | [Zugeordnete Person](#) | [Inhalt](#) | [Strukturbaum](#)

Grunddaten

Veranstaltungsart	Vorlesung	
Veranstaltungsnummer	3857	Kurztext
Semester	WiSe08/09	SWS
Erwartete Teilnehmer/-innen		Max. Teilnehmer/-innen
Rhythmus		Studienjahr / Zielgruppe
Credits		
Hyperlink	http://www.physik.uni-hildesheim.de/studium/hlrrz.html	

Zugeordnete Person	Zuständigkeit
Luttermann, Hermann, Professor Dr.	verantwortlich und durchführend

Inhalt

Bemerkung	Kompaktseminar, Raum A 102 (Spl). Die Termine werden noch bekannt gegeben.
Voraussetzungen	Anmeldung über Online-Formular auf der Homepage
Zielgruppe	B.Sc. IMIT (IT3), M.Sc. IMIT, IIM

An der Universität Hildesheim hatte H. Luttermann viele Jahre einen Lehrauftrag. Er hielt dort die Vorlesung „Hochleistungsrechner und Rechenzentren“ des Wahlfaches „Rechner- und Netzwerkorganisation“. Die Universität Hildesheim verlieh ihm 1996 die Honorarprofessur.

[Ein Poster](#)

[Noch mehr Bilder](#)



22.10.2016

Von Erde zu Erde,
was wollen wir klagen?
Hat doch dazwischen so viel Segen,
Sonne, Liebe und Leben gelegen.

Prof. Dr.
Hermann Luttermann

* 12.1.1942

† 3.3.2017

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied.

Heinrich und Ingeburg Luttermann

**Dr. Hartmut Luttermann mit Zoé
und Barbara Ostermann**

**Klaus und Karina Luttermann
mit Clemens, Caroline und Jolina**

Rainer-Rüdiger Suppa und Kirsten Dullinger

**Nichten und Neffen
sowie alle Angehörigen**

Traueranschrift:

Klaus Luttermann, Vor den Eichhöfen 8, 29342 Wienhausen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 14. März 2017, um 15:00 Uhr auf dem Friedhof in Bockelskamp, Alte Poststraße statt.

Anstelle freundlich zugedachten Blumenschmucks freuen wir uns im Sinne von Hermann über Spenden für das Hospiz-Haus Celle und für das Onkologische Forum Celle, die wir persönlich weiterleiten möchten.

Im Anschluss an die Beerdigung bitten wir zur Kaffeetafel in das Gasthaus Schumacher, Dorfstraße 20 in Eicklingen.

ZKI Nachrichten

06.03.2017 16:48

Der ZKI e.V. trauert um Prof. Dr. Hermann Luttermann

Am 3. März 2017 ist Herr Prof. Dr. Hermann Luttermann (RRZN Hannover) verstorben. Herr Prof. Luttermann war dem ZKI seit seiner Gründung eng verbunden. Von 2002 bis 2006 war er Sprecher des Arbeitskreises Universitätsrechenzentren. Wir verlieren mit Herrn Prof. Luttermann einen fachlich und persönlich sehr geschätzten Kollegen.

Für den ZKI e.V.

Martin Wimmer

Vorsitzender

Am 03.03.2017 verstarb im Alter von 75 Jahren unser ehemaliger Mitarbeiter

Herr

Akademischer Direktor a. D.

Dr. Hermann Luttermann

Der Verstorbene war bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2007 an der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover beim damaligen Regionalen Rechenzentrum für Niedersachsen tätig.

Die Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover trauert um ihren ehemaligen Mitarbeiter.

Wir werden das Andenken an ihn in Ehren bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Gottfried Wilhelm Leibniz
Universität Hannover
Prof. Dr. iur. Volker Epping
Präsident

Leibniz Universität IT Services
Prof. Dr.-Ing. Gabriele von Voigt
Geschäftsführende Leitung

Personalrat der Gottfried Wilhelm
Leibniz Universität Hannover
Elvira Grube
Vorsitzende

Das Grab in Bockelskamp bei Celle



[Vier Todesfälle in 1,5 Jahren!](#)